

Malediven

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)



Malediven

Der Autor
Wolfgang Rössig

Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung

www.polyglott.de



! **Erst-
klassig** !

SPECIAL

**SEITEN
BLICK**



SYMBOLLE ALLGEMEIN

Besondere Tipps der Autoren

Specials zu besonderen
Aktivitäten und Erlebnissen

Spannende Anekdoten
zum Reiseziel

Top-Highlights und

Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLLE

①

Die POLYGLOTT-Touren

6

Stationen einer Tour

①

Hinweis auf 50 Dinge

[A1]

Die Koordinate verweist
auf die Platzierung
in der Faltkarte

[a1]

Platzierung Rückseite
Faltkarte

PREIS-SYMBOLLE

€ bis 200 EUR

€€ 200 bis 500 EUR

€€€ 500 bis 1000 EUR

€€€€ über 1000 EUR

SPECIALS

32 Unterwegs mit Kindern

42 Tauchen – aber richtig

64 Requiem für den Hai

ERSTKLASSIG!

45 Die schönsten Inselhotels

61 Die besten Bücher und
Bildbände

89 Die attraktivsten Spas

116 Die romantischsten
Hochzeitsarrangements

134 Die reizvollsten Sandstrände

ALLGEMEINE KARTEN

4 Übersichtskarte der Kapitel

48 Die Lage der Malediven

REGIONEN-KARTEN

86 Nord-Male-Atoll

95 Süd-Male-Atoll

102 Rasdhoo- und Ari-Atoll

121 Raa- und Baa-Atoll

128 Lhaviyani-Atoll

132 Noonu-Atoll

136 Haa-Alifu-Atoll

142 Nilandhe-Atoll

147 Meemu-Atoll

150 Addu-Atoll

STADTPLAN

83 Male

6 Typisch

- 8 Die Malediven sind eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Malediven

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Der schönste Maledivenurlaub
- 27 Klima & Reisezeit
- 29 Anreise
- 29 Reisen im Land
- 34 Sport & Aktivitäten
- 44 Unterkunft
- 151 Infos von A–Z
- 155 Register & Impressum

46 Land & Leute

- 48 Steckbrief
- 50 Geschichte im Überblick
- 51 Die Entstehung eines Atolls
- 54 Landflora und -fauna
- 56 Geniale Baumeister der Natur
- 57 Karneval im Riff
- 66 Bedrohtes Paradies
- 68 Die Menschen
- 71 Kunst & Kultur
- 73 Feste & Feiertage
- 74 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

76 Sehenswertes

- 78 Nord- und Süd-Male-Atoll (Kaafu)
- 79 Inselhauptstadt Male
- 85 Hotelinseln im Nord-Male-Atoll
- 94 Hotelinseln im Süd-Male-Atoll

- 99 Rasdhoo- und Ari-Atoll (Alifu)
- 100 Hotelinseln im Rasdhoo- und Ari-Atoll

- 118 Nördliche Atolle
- 120 Hotelinseln im Raa- und Baa-Atoll
- 126 Hotelinseln im Lhaviyani-Atoll
- 132 Hotelinseln im Noonu-Atoll
- 136 Hotelinseln im Haa-Alifu-Atoll

- 140 Südliche Atolle
- 142 Hotelinseln im Nilandhe-Atoll
- 146 Hotelinseln im Meemu-Atoll
- 150 Hotelinsel im Addu-Atoll



Einen Tag ganz allein auf einer
der 1199 Inseln? Die Hotelresorts
arrangieren alles.



TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① Flug zu den Walhaien Mit dem Wasserflugzeug von Flyme (Villa Air) können Sie die majestätischen Meeresbewohner durch große Fenster aus der Luft bewundern. Die Rundflüge starten vom Villa International Airport Maamigili [D3] ganz im Süden des Ari-Atolls (Tel. 301 3000, www.flyme.mv).

② Robinson für einen Tag spielen Fast jedes Resort organisiert Bootsausflüge zu einem nahen unbewohnten Eiland, lässt Sie dort mit einem üppigen Picknickkorb zurück und holt Sie abends (garantiert!) wieder ab. In der Zwischenzeit können Sie ruhig die Hüllen fallen lassen, es sieht ja niemand.

③ Snuba Diving Diese Kombination aus Schnorcheln und Tauchen ist ideal für alle (ab 8 Jahren), die bis zu 6 m in die Tiefe möchten, ohne einen Tauchkurs zu absolvieren. Man trägt nur ein Mundstück: Die Luft wird durch einen Atemschlauch zugeführt, der an einem »mitschwimmenden« Schlauchboot an der Wasseroberfläche befestigt ist. Anbieter ist das Tauchzentrum des Resorts Angsana Ihuru › S. 146 im Nord-Male-Atoll.

④ Surferglück Die tollsten Breaks im Nord-Male-Atoll gibt es bei Kanu Huraa › S. 90. Die besten Wellen bringt der Südwestmonsun von Juni bis August. Spezielle Surfsafaris bietet Maldive Surf an (Preis/Tag: 1300 Dollar/6 Pers., Minimum 10 Tage, www.maldivesurf.com).

⑤ Auf Tauchsafari gehen Mit dem Luxuskatamaran Four Seasons Explorer lernen passionierte Taucher entlegene Strände, Tauch- und Schnorchel-Revier der Atolle kennen. Buchung bei Four Seasons Resorts von Kuda Huraa [F1] und Landaa Giraavaru [B5] (Preis: 4 Tage in einer Doppelkabine ab 2200 Dollar; www.fourseasons.com/maldivesfse).

⑥ Wellness unter Wasser Massagen und Therapien 7 m unterm Meeresspiegel bietet das Spa des Resorts Huvafenfushi Per Aquum › S. 88 an. Durch riesige Glasfenster gucken Ihnen neugierige Fische dabei zu, wie man Sie drei Stunden lang verwöhnt.

⑦ Korallen pflanzen Aktiv bei Naturschutzprojekten mitarbeiten? Das ganzjährig auf der Insel stationierte Team von Meeresbiologen des Banyan Tree Marine Lab › S. 94 auf Vabbinfaru wird sich freuen.



Surferträume werden auf den Malediven wahr

8 Auf Fesdu abtanzen Im »15 Below« S. 107, dem einzigen unterirdischen Nachtclub der Malediven, legt Freitag und Samstag zwischen 21.30 und 1 Uhr ein DJ auf.

9 Eine Insel umrunden Am längsten dauert der Strandspaziergang auf Kuramathi › S. 110, nämlich stolze 90 Minuten. Für die kleinsten Resortinseln brauchen Sie dagegen nur zehn Minuten!

10 Fußball verbindet Auch auf der kleinsten Insel findet sich immer ein freies Plätzchen, auf dem Einheimische kicken und sich freuen, wenn Sie oder Ihre Kinder mitmachen.

... probieren sollten

11 Kurumba Viel zu selten erhält man in den Resorts die erfrischende Trinkkokosnuss. Dagegen gehört

eine Korumba auf einer Einheimischeninsel fast immer zur Begrüßung.

12 Gulha Die mit Curry, Kokosnuss, Zwiebeln und Chili gewürzten Thunfischstückchen werden in einer Teighülle ausgebacken und traditionell zu stark gesüßtem schwarzen Tee (*kalu sai*) gereicht.

13 Bajiyaa Die dreieckigen, frittierten Blätterteigtaschen sind meist mit Thunfisch, Zwiebeln, Limettensaft und Curryblättern gefüllt und mit Ingwer, Kokosnuss, Chili, Curry und Kurkuma gewürzt: ein beliebter Snack der Teehäuser von Male.

14 Bis Keemiya Die aus Fisch, Reis, hart gekochten Eiern und Gewürzen hergestellten Röllchen sind als Zwischenmahlzeit ganz vorzüglich und auch preiswert.

15 Garudhiya Die klare Fischbrühe wird mit lokalen Thunfisch-

Die Reiseregion im Überblick

Mitten im Indischen Ozean, etwa 700 km südwestlich von Sri Lanka, liegen wie eine Kette aus Smaragden die 1190 Inseln und Inselchen der Malediven. Mit schneeweißen, palmengesäumten Stränden und glasklarem, in allen erdenklichen Blautönen schimmerndem Wasser sind sie der Inbegriff eines tropischen Urlaubsparadieses.

Ihre vielerorts noch unberührte Unterwasserwelt mit bizarren Korallenformationen und farbenprächtigen Fischen begeistert Taucher. Dank des ganzjährig warmen Klimas, konstanter Wassertemperaturen von 28°C und moderater Winde herrschen ideale Bedingungen zum Baden und für Wassersport.

Bei einem solchen Potenzial verwundert es, dass der Archipel erst vor knapp 40 Jahren für den internationalen Tourismus erschlossen wurde. Die

erste Hotelanlage, Kurumba, entstand in der Nähe von Male. Bereits 1973 konnten sich Urlauber, v. a. aus den deutschsprachigen Ländern und Italien, auf Bandos, Baros und Villin-gili, alle im Nord-Male-Atoll, ihren Robinsontraum in einfachen Inselresorts erfüllen. Besonders für Taucher wurden die Malediven zu einem der beliebtesten Fernziele. Seitdem hat sich der Tourismus mit jährlich rund 900 000 Gästen zur Hauptein-nahmequelle des Landes entwickelt. Heute warten in zwölf Atollen 112 hochmoderne Inselresorts sowie 19 Hotels und 232 Gästehäuser auf Ur-lauber aus aller Welt. Die Bettenka-pazität beträgt derzeit knapp 32 000. 40 weitere Inseln sollen erschlossen werden.

Tauchen spielt im Angebot der Inselhotels zwar immer noch eine große Rolle, doch geht der Trend in jüngerer Zeit zum hochpreisigen Luxustourismus. Einfache Resorts wie Eriyadu, Embudhu oder Helen-geli werden immer seltener, statt-dessen versucht man, mit edlen

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Impfungen bei Bedarf**
(siehe Infos von A–Z)
- Reisepass/Personalausweis**
- Flug-/Bahntickets**
- Internationaler Führer-schein** (Leihwagen)
- Babysitter für Pflanzen und Tiere organisieren**
- Zeitungsabo umleiten / abbestellen**
- Postvertretung organisieren**
- Hauptwasserhahn abdrehen**
- Fenster zumachen**
- Nicht den AB besprechen**
»Wir sind für zwei Wochen nicht da«
- Kreditkarte einstecken**
- Medikamente einpacken**
- Ladegeräte**
- Adapter einstecken** > S. 153



Wasserflugzeug im Anflug auf das Süd-Male-Atoll

Interieurs und umfangreichen Wellnessangeboten eine zahlungskräftigere Klientel anzusprechen. In der neuen Hotelgeneration kann man auf kultivierte Weise dem Nichtstun frönen, im Inselfra relaxen, an Weinverkostungen teilnehmen oder sich mit kulinarischen Genüssen aus aller Welt – zubereitet von Spitzenköchen – verwöhnen lassen. Wer aktiv werden möchte, findet ein breites Sportangebot. Für Kurzweil sorgen weiterhin Inselfaris, Picknicks auf Sandbänken, Schnorchel- und Segeltrips oder Ausflüge zur Delfinbeobachtung.

Viele Resorts bieten spezielle Hochzeitspakete für verliebte Paare, die ihr Ja-Wort vor traumhafter Kulisse wiederholen möchten. Sie umfassen z. B. ein Candle-Light-Dinner am Strand und eine Fahrt mit dem Dhoni bei Sonnenuntergang. Die angebotenen Zeremonien sind in Deutschland nicht rechtskräftig und haben somit rein symbolischen Charakter, lassen an Romantik aber nichts zu wünschen übrig.

Mittlerweile findet man Urlaubinseln auch in abgelegeneren Atollen – hier warten noch unentdeckte bzw. von wenigen Tauchschulen frequentierte Tauchplätze auf Entdeckung, und die Korallenriffe blieben von den negativen Auswirkungen des Tourismus bislang verschont. Der Schwerpunkt liegt jedoch mit mehr als 60 Hotelanlagen nach wie vor im Male- und Ari-Atoll, innerhalb eines Radius von etwa 100 km zum Flughafen Hulule, der einzigen Drehscheibe für den Reisenden. Von hier aus wird der gesamte Transfer zu den Inselhotels mit Wasserflugzeugen und Schnellbooten abgewickelt.

Mit der in Sichtweite gelegenen Stadtinsel Male kommt der ankommende Besucher kaum in Kontakt. Insbesondere die näheren Resorts bieten aber Tagestrips in die quirlige Inselmetropole an. In Male findet man am leichtesten Gelegenheit zu Begegnungen mit Einheimischen, die sich auf den Touris-

Steckbrief



- **Einwohner:** 341 000
- **Bevölkerungswachstum/Jahr:** 2,5 %
- **Fläche:** 115 300 km², davon ca. 300 km² Landfläche
- **Hauptstadt:** Male (ca. 133 000 Einw.)
- **Staatsreligion:** sunnitischer Islam
- **Amtssprachen:** Dhivehi, Englisch
- **Nationalfeiertag:** 3. November (Tag des Sieges über die Portugiesen)
- **Währung:** Maledivische Rufiyaa (MRF)



- **Landesvorwahl:** 0 09 60
- **Zeitzone:** MEZ + 4 Std., während der europäischen Sommerzeit + 3 Std.

Lage

Etwa 500 km vom indischen Subkontinent und 700 km von Sri Lanka entfernt erhebt sich im Indischen Ozean aus 2000 m Tiefe ein Unterwassergebirge, dessen Bergspitzen die 26 Atolle der Malediven bilden. Sie erstrecken sich auf fast 800 km Länge entlang des 73. östlichen Längengrades bis knapp unterhalb des Äquators.

Die Wasserfläche des Archipels beträgt 90 000 km², die Landfläche der 1190 Inseln nur etwa 300 km², ihre Küstenlinie ist insgesamt 650 km lang. Keine Insel erhebt sich mehr als 2 m über den Meeresspiegel; die Größe der Eilande variiert von nur wenigen 100 m Durchmesser bis zu etwa 8 km Länge.

Derzeit sind neben den mittlerweile 112 Hotelinseln nur 192 Inseln von Einheimischen bewohnt.

Politik und Verwaltung

Seit 1965 sind die Malediven ein unabhängiger Staat, gehören dem Commonwealth sowie den Vereinten Nationen an. Durch die Verfassungsänderung von 1968 wurde der Archipel eine präsidentiale Republik; Staatsoberhaupt ist der Präsident, gleichzeitig Oberkommandierender der Nationalgarde sowie oberste gerichtliche und religiöse Instanz. Der Präsident wird alle fünf Jahre vom Parlament (*Majlis*) nominiert und durch Volksentscheid bestätigt oder abgelehnt. 2008–2012 füllte der nach einem Putschversuch zurückgetretene Mohamed Nasheed dieses Amt aus, Nachfolger war sein Stellvertreter Mohammed Waheed Hassan. Zuvor hatten auf öffentlichen Druck hin Reformen die Zulassung mehrerer politischer Parteien durchgesetzt. Das Parlament besteht aus 48

Abgeordneten, von denen aus jedem Atoll-distrikt und aus Male zwei gewählt und weitere acht Mitglieder vom Präsidenten bestimmt werden. Jedes der 20 Verwaltungsatolle wird von einem von der Regierung ernannten Atollbeauftragten (*Atoluveri*) verwaltet. Diesen unterstellt sind die Bürgermeister (*Kathib*) der bewohnten Inseln, deren Amt meist vererbt wird. Die neue Regierung strebt eine Dezentralisierung der Atollverwaltung an, die eine Unterteilung der Atolle in sieben Provinzen vorsieht und mit Provinzregierungen den Atollen ein größeres Mitspracherecht bei der lokalen Entwicklung einräumt.

Wirtschaft

Trotz abnehmender Bestände bleibt der Fischfang eine wichtige Säule der maledivischen Wirtschaft. Dabei liegt der Schwerpunkt neben Bonitos und Makrelen auf Thunfisch. 70 % der Fangquote – die seit Ende des letzten Jahrzehnts um ca. 30 % gesunken ist – wird in vier über die Atolle verteilten Fischfabriken weiterverarbeitet und als Konserve oder tiefgekühlt exportiert. Das Monopol des Fischexports liegt bei der staatlichen Maldives Industrial Fisheries Company (MIFCO), nur die Ausfuhr von Lebendfisch für Aquarien sowie von Seegurken und Haifischflossen ist in Hand von Privatfirmen.

Wegen der sandigen Böden spielt die Landwirtschaft eine geringe Rolle, eine Ausnahme bildet der Export von Kopra, einer pflanzlichen Faser aus dem getrockneten Fruchtfleisch von Kokosnüssen.



Kokosnussernte

Den Hauptbeitrag zum Brutto-sozialprodukt leistet der Tourismus, das Hotelpersonal bilden männliche Malediver und Gastarbeiter aus Bangladesch, Indien und Sri Lanka. Der Tourismus fördert auch den Dienstleistungsbereich und das produzierende Gewerbe. Seit 2008 hat der Ausbau eines Transportsystems zur besseren Entwicklung der einzelnen Provinzen oberste Priorität.

Sprache und Schrift

Neben dem mit dem Singhalesischen verwandten Dhivehi ist Englisch Amts- und Geschäftssprache. Arabisch spielt lediglich bei der Religionsausübung eine Rolle, wird jedoch in den Koranschulen gezielt gelehrt und von der Regierung gefördert.

Als Schrift setzte sich im 18. Jh. Thaana durch, eine semitische, von rechts nach links geschriebene Schrift mit 24 Zeichen. Sie wurde 1977 in lateinische Buchstaben transkribiert. Weil man es dabei versäumte, die Orthografie zu vereinheitlichen, gibt es heute für viele Wörter unterschiedliche Schreibweisen.

Male – Innenhafen überragt
von der großen Moschee des
Islamischen Zentrums



SEHENS- WERTES



NORD- UND SÜD-MALE- ATOLL (KAAFU)

Kleine Inspiration

- **In einer Teestube** im Hafenviertel Lokalkolorit schnuppern › S. 84
- **Sich auf Baros bei einem Schnorcheltrip** von Meeresbiologen die bunte Unterwasserwelt erklären lassen › S. 85
- **Im Unterwasser-Spa auf Huvafen Fushi** während der Massage vorüberziehende Fischschwärme beobachten › S. 89
- **Bei einem Drift Dive vor Embudhu** Haien und anderen Großfischen begegnen › S. 94





Vom Nord-Male-Atoll aus trat der Tourismus seinen Siegeszug an – mit Male, der quirligen Hauptstadt des Inselstaats. Jenseits des Vaadhoo-Kanals schließt sich das kleinere Süd-Male-Atoll an.

Das 60 × 40 km große **Nord-Male-Atoll** mit Hauptstadt und internationalem Airport Male bildet geografisch in etwa den Mittelpunkt der Malediven. Von hier nahm die touristische Erschließung des Archipels 1972 ihren Ausgang. Beginnend mit der Insel Vihamaanafushi, dem heutigen Kurumba, wurden von den insgesamt 53 Inseln des Atolls bis heute 27 als Hotelresorts ausgebaut. Von Einheimischen bewohnt sind außer Male die Inseln Gaafaru, Dhiffushi, Tulusdu, Huraa und Himmafushi. Der internationale Airport befindet sich etwa 1 km von Male entfernt auf der Flughafeninsel Hulule.

Der 5 km breite Vaadhoo-Kanal trennt das mit 35 × 20 km deutlich kleinere **Süd-Male-Atoll** von der großen Schwester. Von den 28 Inseln sind 16, alle am Atollrand oder in dessen Nähe liegend, als Hotelinseln ausgewiesen und nur drei Eilande, Gulhi, Guraidhoo und Maafushi, von Einheimischen bewohnt.

Die Hauptstadt **Male** ist Wirtschafts- und Verwaltungszentrum, Mittelpunkt des Archipels und Tor zur übrigen Welt. Ihre nur 1,77 km² große Fläche ist völlig zugebaut und überbevölkert. Noch vor 40 Jahren lebten gerade einmal 16 000 Menschen auf der Insel, heute sind es um die 133 000.

Inselhauptstadt Male ★

Male ist wahrscheinlich die am dichtesten bevölkerte Stadt der Welt. Platz ist rar, und so musste ein Stückchen Strand als Freizeitareal für die Stadtbewohner am östlichen Ufer der Stadtinsel künstlich geschaffen werden. Die Skyline der Stadt im Norden der Insel wird von der großen Moschee des Islamischen Zentrums mit ihrer goldenen Kuppel geprägt. Entlang des Innenhafens entstanden

in jüngerer Zeit auch einige mehrgeschossige Büro-, Bank- und Hotelgebäude. Das Herz der Stadt schlägt aber nach wie vor im alten Basarviertel am Hafen. Hier wird vor allem mit frischem Fisch, Gemüse, Holz und Gewürzen gehandelt.

Die Stadt ist in vier Bezirke aufgeteilt: Henveiru im Nordosten, Maafannu im Westen, Machangolhi im Zentrum und den noch ursprünglichen Stadtteil Galolhu im Süden. Male wird von zwei großen Straßen durchkreuzt, der nord-

Nord-Male-Atoll aus der
Vogelperspektive

südlich verlaufenden Chandhanee Magu und der die ganze Insel querenden Majeedhee Magu. Dazwischen erstreckt sich ein Wirrwar verwinkelter Gassen mit kleinen Geschäften und den traditionellen, aber auch neuen Häusern der Bewohner Males.

Stadtrundgang

Verlauf: Jumhooree Maidan › Islamisches Zentrum › Sultanspark/Nationalmuseum › Hukuru Miskiiy › Medhu Ziyaaraiy-Schrein › Muleeage › Grab von Muhammad Thakurufaanu › Bandara Miskiiy › Präsidentenpalast › Fischhalle › Obst- und Gemüsemarkt

Karte: Seite 83

Dauer: Zu Fuß ist man 1,5–2 Stunden unterwegs. Ein Besuch der Inselhauptstadt kann sich, ohne dass man etwas Wichtiges verpasst, auf einen Rundgang durch den alten nördlichen Teil mit Regierungsviertel, Moscheebereich und Basar beschränken. Beste Tageszeit für einen Besuch ist der Vormittag, später wird es stickig und heiß. Den Fischmarkt kann man allerdings erst am Nachmittag, nach Anlieferung des Tagesfangs, erleben.

Praktische Hinweise:

- Die Anreise erfolgt in der Regel mit dem Boot. Je nach Distanz können von fast jedem Inselhotel im Nord- und Süd-Male-Atoll halb- oder ganztägige Exkursionen gebucht werden.

- Die Erkundung der Altstadt ist anstrengend – doch es gibt genügend klimatisierte Taxis. Die weißen Funktaxis warten an belebten Orten (Hafen, Krankenhaus, Post) auf Kundschaft oder können angehalten werden, normalerweise ruft man sie vom nächsten Geschäft oder Hotel per Telefon (Tel. 332 3132, 332 2122, 332 5656). Die Fahrtkosten belaufen sich unabhängig von der Entfernung auf 25 MRf, wenn man das Taxi auf der Straße anhält, telefonisch bestellte Taxis können etwas mehr kosten.
- Das Fotografieren ist in Male kein Problem, nicht abgelichtet werden dürfen lediglich das Gebäude des Militärs am Jumhooree Maidan und natürlich das Innere von Moscheen.

Vom Hafen zum Islamischen Zentrum

Der Rundgang beginnt an der Anlegestelle für Touristenboote vor dem **Jumhooree Maidan** **A**. Der Platz, in dessen Mitte die maledivische Flagge an einem hohen Flaggenmast weht, ist eine der wenigen großen Freiflächen in der völlig überfüllten Stadt und wird deshalb gerne, besonders am kühleren Abend, von den Stadtbewohnern als Treffpunkt aufgesucht. Richtung Osten befindet sich an der Hafentfront das **Office des Präsidenten**, im größeren Gebäude daneben residiert die **Bank of Maldives**. Die Ostseite nimmt ein sechsstöckiges Regierungsgebäude



Blick über den Innenhafen auf das Islamische Zentrum mit der Moschee

ein. Das festungsähnliche Gebäude an der Südseite ist die Garnison der **National Security Guard**.

Fotografieren oder Filmen ist hier nicht erwünscht!

An der Westseite des Platzes beginnt die **Chandhanee Magu**, eine der beiden Hauptstraßen Males: Hier reiht sich Laden an Laden, das Warenangebot ist bunt gemischt, von Souvenirs bis zu Elektronikartikeln wird alles angeboten. Der Straße in südlicher Richtung folgend, erreicht man in wenigen Schritten das **Islamische Zentrum** mit der **I** imposanten Masjid al-Sultan Muhammad Thakurafaanu **B**. Das 41 m hohe Minarett und die leuchtende Goldkuppel der Moschee sind bereits von Weitem zu sehen. Befreundete islamische Staaten finanzierten den Bau

des 1984 eingeweihten Gebäudes. Ungläubige dürfen – dezent gekleidet und ohne Schuhe – den 1. Stock

SEITENBLICK

Hulhumale

Nordöstlich der Flughafeninsel Hulule entsteht eine neue künstliche Insel. Um mehr Platz für die Bevölkerung, aber auch für Verwaltung und Industrie zu gewinnen, schüttet man dort seit 1998 Land auf. Der Abschluss der ersten Bauphase ist für 2020 vorgesehen; Hulhumale soll dann eine Fläche von 8 km² haben und 150 000 Menschen Unterkunft und Arbeit bieten. Erste Restaurants haben sich bereits angesiedelt. Um dem Anstieg des Meeresspiegels zu begegnen, erhöhte man das Bodenniveau gegenüber dem der Hauptstadtinsel um 1 m.

betreten. Von dort kann man einen Blick auf die mit kunstvollen Holzschnitzereien geschmückte und mit einem riesigen türkisblauen Teppich ausgelegte Hauptgebetshalle werfen (tgl. 9–17 Uhr, während der Gebetszeiten geschlossen).

Museum und alte Moschee

An der Kreuzung mit der Medhu Ziyaaraiy Magu fällt das Gebäude der maledivischen Telefongesellschaft Dhiraagu mit der großen Satellitenschüssel ins Auge. Hier biegt man links ein und folgt der Straße bis zum Rondell mit dem **Monument der Republik**.

Rechterhand liegt der **I** hübsche Sultanspark mit dem kleinen **Nationalmuseum** **C**. In einem Seitenflügel

des ehemaligen Sultanspalastes sind Mobiliar, Waffen, Kleidungsstücke, Münzen und Dokumente aus der Zeit des Sultanats zu bewundern. **50 Dinge** **(28)** > S. 15. Daneben fanden Ausgrabungsfunde aus der buddhistischen Ära Aufnahme (Sa–Do 9–17 Uhr).

Etwa 100 m weiter östlich liegt die alte Freitagsmoschee **Hukuru Miskiiy** **D**, an die sich ein kleiner ummauerter Friedhof anschließt. **50 Dinge** **(29)** > S. 15. Kunstvoll behauene Grabsteine zieren die letzten Ruhestätten von Sultanen und anderen berühmten Persönlichkeiten, können aber ohne behördliche Genehmigung nur von der Straße aus bewundert werden.

Unter Grabsteinen mit Spitzbögen ruhen Männer, Denkmäler mit

SEITENBLICK

Der Freiheitskampf der Malediver

Mit Vasco da Gama erschienen die Portugiesen im Indischen Ozean und bauten in Südindien und Ceylon Stützpunkte auf. Auch in Male wurde 1517 eine Handelsniederlassung errichtet. 1551 suchte der nach Indien emigrierte maledivische Sultan Hassan IX. portugiesischen Schutz. Er ließ sich taufen, heiratete eine Christin aus Goa und nannte sich fortan Dom Manuel. Von Südindien aus versuchte er vergeblich, seine Landsleute zu christianisieren. Zur Durchsetzung der Thronansprüche des christlichen Sultans eroberten die Portugiesen nach zwei vergeblichen Versuchen 1558 Male und setzten den portugiesisch-maledivischen Mischling Andreas Andre (maledivisch: Andiri Andirin) als Verwalter ein. Dessen grausame Herrschaft dauerte bis 1573. Die Fremdherrschaft stieß auf Widerstand in der Bevölkerung. Im Haa-Alifu-Atoll übernahm der Bürgermeister Muhammad Thakurufaanu von der Insel Utheemu die Führung einer Widerstandsbewegung. In einem achtjährigen Guerillakrieg, ausgehend vom südlichen Gaafu-Dhaalu-Atoll, drängte er die Portugiesen bis zu ihrem Stützpunkt Male zurück. 1573 gelang es mit Hilfe südindischer Piraten, das dortige Fort zu zerstören. Alle portugiesischen Besatzer, auch Andreas Andre, wurden getötet. Muhammad wurde daraufhin zum Sultan Muhammad Bodu Thakurufaanu ausgerufen, dessen Utheemu-Dynastie 127 Jahre lang herrschte.

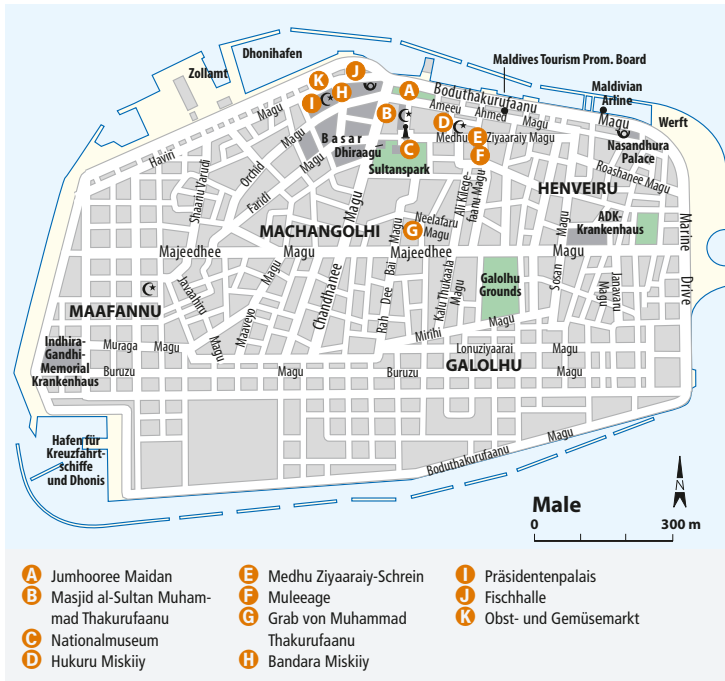
Rundbogen wurden den Damen des Hofes gewidmet. Das gedrun- gen wirkende **Munnaaru-Minarett** steht etwas abseits. Eine arabische Inschrift darauf informiert darüber, dass dieses Bauwerk im Jahr 1085 islamischer Zeitrechnung (1675 n. Chr.) von Sultan Iskander er- richtet wurde.

Bedeutende Grabmale

Die weißen Fähnchen auf der an- deren Straßenseite zieren den **Medhu Ziyaaraiy-Schrein** **E**: Hier verehren die Malediver den nordafrika- nischen Gelehrten Abu al-Barakat Yusuf al-Barbari, der sie 1153 n. Chr. zum Islam bekehrte.

Gleich daneben steht der einstige Sultans- und spätere Präsidentenpa- last **Muleeage** **F** von 1913, der heute als Unterkunft für Staatsgäste und für offizielle Anlässe genutzt wird (nur von außen zu besichtigen). Etwas weiter im Straßenverlauf liegt zur Rechten das **Parlamentsgebäude**.

Ein kleiner Abstecher über Ali Kilegefaanu und Neelafaru Magu führt zum **Grab von Muhammad Thakurufaanu** **G**. Das Denkmal liegt auf dem Gelände einer Moschee und wird von den Maledivern hoch verehrt, ist es doch die letzte Ruhe- stätte des Nationalhelden, der den heroischen Befreiungskampf gegen die Portugiesen führte > S. 15.



Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



18 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen des Autors



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Faltkarte kleben und lostouren!



ISBN 978-3-8464-2936-5



€12,99 [D]
€13,40 [A]

www.polyglott.de

